

Verbrechen lohnt sich nicht!?!

1) **Der Eisverkäufer** (meadowfresh@gmx.de) schrieb am 11.05.2003 um 16:10:35: Mir ist beim Hören von "Gefährliches Quiz" (109) mal wieder aufgefallen, wie dumm sich die Bösewichte bei den drei??? anstellen. Nobel hätte Just ja einfach fragen können, ob er ihm bei der Lösung der Rätsel behilflich ist. Aber er mußte es so kompliziert machen und wandert dafür wohlmöglich in den Knast. Auch bei den alten Folgen werden immer wieder irgendwelche Tricks versucht um banale Dinge zu erreichen. Senior Santora hätte im Zauberspiegel sicher mit Mrs. Darnley reden können und zehn Minuten wäre der Spuk vorbei. Oder wie naiv muß man eigentlich sein, um Giffässer ausge-rechnet in einem Tal zu verklappen durch das ein Fluß fließt, an dem Men-schen wohnen...Einzig überzeugend (aus krimmineller Sicht) ist meiner Mei-nung nach nur der Plan von Mr. Peacock in "Nacht in Angst". Nur hätte er doch einfach seinen Cheftimer in seinem Zimmer lassen sollen anstatt ausge-rechnet die drei??? in sein Museum zu lassen...

2) **Tigger** © schrieb am 11.05.2003 um 16:32:50: Ich habe mich immer schon gefragt, warum die Bösen am Ende immer alles gestehen.....

3) **martin** © schrieb am 11.05.2003 um 20:22:36: @Eisverkäufer: Ich habe diese "dummen Bösewichter" immer als ein Charakteristikum der Serie erlebt. Denk doch mal an den Bankräuber im unheimlichen Drachen, die Fahren ja schließlich auch ein Drachenförmiges U-Boot auf, oder die Sache mit den Gnomen. Beim "Tatort" würde jeder denken: "Was soll das?" Aber bei den drei Detektiven gehörts doch einfach dazu, oder?

4) **Nuts McEumelly** © schrieb am 12.05.2003 um 02:52:11: ..irgendwie fällt mir dazu ein, dass jemand eine zwölf Jahre alte im Internet leicht zu findende Hausarbeit eines/r Studentin/en abschreibt, um es vor einem internationalem (bisweilen wichtigen) Gremium als 'neuesten' Beweis für aktuelle 'Böswilligkei-ten' zu präsentieren und dabei sämtliche semantische Fehler (sprachliche Ungenauigkeiten wie Tippfehler etc.) zu übernehmen... die wirklichkeit schreibt viel unüberzeugendere Skripts - die der drei??? sollte man daher mit einem augenzwinkernden Genuß hinnehmen, sie machen für die Realitäten doch eher Mut und man schläft großartig (vor oder nach dem Ende des Hör-spiels) dazu ein.

5) **Farraday** © schrieb am 12.05.2003 um 03:17:06: Naja, dass sie alles zugeben gehört dazu, als Erklärung (zupal die Drei ja nicht mehr bei Hitch-cock sitzen, in den Hörspielen ohnehin nicht). Teils sind das klassische Phä-nomene fiktiver Geschichten (ob sich in der Realität Verbrecher oder Agen-ten, auf die ich gleich komme, auch so viele Fehler leisten, entzieht sich mei-ner Kenntnis). Als Beispiel der letzte Bond, den ich vor kurzem gesehen habe. Wie immer wird viel geredet a la "gleich werden sie tot sein Mr. Bond", dann geht der Bösewicht und überlässt es seinen Schergen, natürlich entkommt der Superagent daraufhin. Es funktioniert einfach nur so, die Helden müssen gewinnen. Allerdings stimme ich zu, manchmal sind die Fälle schon hanebü-chen und Nacht in Angst ist ein gutes Beispiel für toughe Verbrecher, ja auch Alpha der einen klaren Weg verfolgt, gegen die Drei (vor allem auch den

Fakt, dass er von Justus nichts wusste) aber unterlegen ist. Nicht nur deswegen ein "Klassiker der Neuzeit" unter den dt. Büchern.

6) **FlukeSkywater** © schrieb am 12.05.2003 um 15:50:00: In der Tat sollte man bei fiktiven Kriminalstorys niemals nach der Logik fragen, denn wenn diese Geschichten logisch wären, dann taugten sie aller Wahrscheinlichkeit nach bestenfalls noch als Schlafmittel. Es sei daher Arthur Shelby verziehen, daß er sämtliche Hunde von Seaside aus dem Verkehr zieht, um ein leises Bellen zu verhindern, gleichzeitig aber in seinen Achtzylinder-Drachen eine hustende Luftschuttsirene einbaut; und ebenso möge man darüber hinwegsehen, daß Jim Clay mit seinem Mummenschanz vielleicht ein paar Kindern und einem versoffenen Pennbruder einen Schrecken hätte einjagen können, bei seinem Auftritt im Canyon von der versammelten Staatsgewalt jedoch unweigerlich voll Blei gepumpt worden wäre. Das eherne Filmgesetz, wonach die Schurken dem Helden immer ihre geheimsten Pläne offenbaren und ihn mit unendlich langsamen Methoden zu Tode quälen müssen, ist ja z.B. bei "Austin Powers" schon auf köstliche Weise persifliert worden und kann der gleichen Kategorie von Hollywood-Geboten zugeordnet werden wie die altbekannten Regeln, nach denen Filmhelden niemals pinkeln müssen, auch in Manhattan oder Downtown LA immer sofort einen gebührenfreien Parkplatz am Straßenrand finden und mit jeder Kugel ihres 38schüssigen Revolvers mindestens sieben Indianer, Deutsche, Russen oder Aliens töten können.

7) **Mr. B urroughs** schrieb am 12.05.2003 um 17:28:11: @Fluke: *lol*..das ist echt gut geschrieben. Aber ich muss trotzdem dem Eisverkäufer doch recht geben. mich stören diese oberdoofen Ganoven auch gewaltig, denn dadurch wirken die Auflösungen verdammt konstruiert und naiv! Dass ändert nichts daran, dass natürlich in der Serie Verbrechen auf eine Art und Weise begangen werden, wir reell wohl kaum möglich wären, ist ja ein andere Geschichte, aber ich würde mir wünschen, dass die Autoren doch mal wirklich komplexe Motive ausarbeiten könnten. Als beispiel nehme ich mal Poltergeist: hier wird auf einfache Weise etwas aufgebaut, dass echt spannend ist und das Motiv ist logisch, interessant und nur schwer durchschaubar.

8) **Mr. Murphy** © schrieb am 12.05.2003 um 18:49:05: Da fällt mir das Drittel der Beute ein, das Professor Shay erhalten soll (kein Witz! nur im Buch!)

9) **christinadalton** © (christina.dalton@web.de) schrieb am 13.05.2003 um 11:40:12: @fluke: Und NIE wird in Filmen / Serien etc. auch nur ansatzweise das ausgetrunken / aufgegessen, was bestellt wurde. Nein. Bei Erhalt der Bestellung wird GEGANGEN. *kopfschüttel* Das wäre bei den ??? nicht denkbar.

10) **FlukeSkywater** © schrieb am 13.05.2003 um 12:56:37: Hehe, und wenn man das Fernsehen oder Radio einschaltet oder ein paar verdächtige Leute abhört, dann kommt weder "Uschi live" noch "Richter Alexander Unhold", und die Schurken reden auch nicht zufällig mal eine halbe Stunde lang über den letzten Besuch von Tante Karla oder die Spielergebnisse aus der NHL, sondern man hört immer sofort das Thema, das die Hörer interessiert.

11) **Sokrates** © (cooly666@web.de) schrieb am 13.05.2003 um 13:59:01: (1) @Tigger#2: Die müssen gestehen, weil 1) die Serie sonst - spätestens nach dem Ausscheiden Hitchcocks - nicht mehr funktioniert hätt' 2) die drei ihre Beweise zum Teil auf nicht von einem Gericht anerkannte Art u. Weise beschafft wurden *ggg* 3) Verbrecher die latente Neigung zu haben scheinen, ihre "Lebensgeschichte" loszuwerden, nur um zu zeigen, wie toll sie selbst - und selbstredend wie blöde die Anderen - sind (2) @Fluke#6: Du hast "vergessen zu erwähnen", daß Helden auch bei einer - wie auch immer gearteten - Übermacht der Gegner nie was ernsthaftes abkriegen ---> mit einem Handstreich über Gesicht und / oder Haar seh'n sie nach der wildesten Action-Szene "wie aus dem Ei gepellt" aus! *ggggg* (3) @ Christina#9: Noch viel schlimmer: meistens bezahlen sie nicht einmal; und kriegen trotzdem keine Klage wegen Zechprellerei an dem Hals *wunder*

12) **Soki** zum 2ten schrieb am 13.05.2003 um 17:29:53: Nachtrag zu #11(2): ...und falls sie doch mal - der Dramaturgie wegen - was abbekommen, sind sie nach einer kurzen "Kunst"-Pause wieder da ---> und das besser als je zuvor, trotz Verletzung!? *g*

13) **tigger** © schrieb am 13.05.2003 um 18:07:20: @sokrates - ja, klar, ohne Geständnisse der Bösen wäre da so einiges problematischer - aber es wäre doch auch mal wieder spannend, wenn die Verbrecher von den Drei Fragezeichen so richtig in die Ecke getrieben werden und ihnen ihr Verbrechen nachgewiesen wird - mit vielen Beweisen und nicht nur durch Spekulationen, die dann einen eitlen Verbrecher zu gestehen bringen. Aber wahrscheinlich macht das die Drei Fragezeichen auch aus, wäre vielleicht etwas zu trocken, wenn alles megakorrekkt abläuft.

14) **Sokrates** © (cooly666@web.de) schrieb am 14.05.2003 um 11:35:52: Ja Tigger, da hast wohl Du Recht; mit beidem! Mal seh'n, ob einer der Autoren in der näheren Zukunft diesen Spagat wagt.

15) **Der Eisverkäufer** schrieb am 14.05.2003 um 19:40:25: Helden wie James Bond sehen natürlich immer perfekt aus und überleben auch die wildesten Schießereien ohne Kratzer weil sie eben Helden sind. Und beim Secret Service arbeitet ja schließlich nicht irgendwer...aber ich fänd es einfach schön er wenn bei den ??? das Verbrechen bzw. der Fall irgendwie nachvollziehbar ist. Z.B. Karpatenhund ist ein ganz gewöhnlicher Diebstahl mit Erpressung oder Stimmen aus dem nichts ein (indirekter) Mordversuch. Da wirkt doch die ganze Geschichte viel glaubwürdiger als z.B. beim Quiz !?!